



Anneke Freudenberger und ihr Border-Collie Sofina Sonnenschein bei ihrer „Dog-Dance“-Choreografie zum Thema „Coca Cola“.

Als eingespieltes Team im Wettkampf erfolgreich

Hundesport: Einhäuserin Anneke Freudenberger hat in Italien und Dortmund getanzt / Für Weltmeisterschaft 2024 in Ungarn qualifiziert

Einhausen. Die Einhäuserin Anneke Freudenberger hat in diesem Herbst erneut bei zwei Wettbewerben der Hundesportart „Dog-Dancing“ teilgenommen: Bei den Europameisterschaften im italienischen Cremona südöstlich von Mailand vom 13. bis 15. Oktober landete sie mit dem deutschen Team nach einer Musikpanne trotzdem noch überraschend im Mittelfeld. In Dortmund auf der Messe „Hund und Pferd“ wurde sie Anfang November gleich in zwei Klassen Deutsche Vizemeisterin und qualifizierte sich für die Weltmeisterschaften in Ungarn im kommenden Jahr.

Für den Bergsträßer Anzeiger berichtet die ehemalige Realschullehrerin für Deutsch und Sport, die vor sechs Jahren die Sportart für sich entdeckte, von ihren Eindrücken: „Da es in Italien deutlich wärmer war, mussten sich die Hunde erst an die Temperaturen von 28 Grad gewöhnen. Die EM begann am Donnerstag mit einem Trainingstag, an dem man sich die Umgebung in Ruhe ansehen und die Atmosphäre

wahrnehmen kann. Man richtet die Teamzone so gemütlich wie möglich ein und bringt seine Requisiten und die Kostüme an Ort und Stelle.“ Ein liebenswerter Brauch sei es, dass die Teilnehmer den Hundesportlern der anderen Nationen Geschenke und „Good Luck“-Karten überreichen. Dabei verschenken die Teams etwas, für das ihr Land bekannt ist. „So freuen wir uns immer über die Schweizer Starter, denn das bedeutet, dass wir jede Menge Schokolade überreicht bekommen“, erzählt die Einhäuserin augenzwinkernd.

Team-Mitglieder halfen einander

Am Freitag begann der Wettkampf mit der Klasse „Heelwork to Music“, in der jeweils vier Menschen einer Nation mit ihren Hunden an den Start gehen. Freudenberger berichtet: „Der Tag begann früh. Die italienischen Stewards standen Spalier und ließen pünktlich, auf die im Zeitplan vorgesehene Minute, das Team in den Vorbereitungsring einmarschieren. Durch die Hilfe unserer Teamchefin waren wir sehr gut

organisiert. So standen jedem Starter zwei von unserem Team, die bereits gestartet waren oder erst am folgenden Tag mit ihrem Tanz dran sein würden, als Hilfe zu Verfügung.“

Die Choreographie der 50-jährigen Tier-Therapeutin, die von der amerikanischen Fernsehserie der 1960er-Jahre „Bezaubernde Jeannie“ inspiriert ist, sei gut gelaufen. „Sobald man seinen Tanz gezeigt und den Hund versorgt hat, kann man sich zurücklehnen und sowohl sein eigenes Team als auch die anderen Nationen bejubeln“, sagt sie.

Die Koffer von der Italienreise verstaut, ging es am 3. und 4. November für das eingespielte Einhäuser Mensch-Hund-Team nahtlos weiter: In Dortmund fand auf der Messe „Hund und Pferd“ sowohl die Qualifikation für die Weltmeisterschaft in Ungarn 2024 als auch die Deutsche Meisterschaft statt. Dort wurde Freudenberger Deutsche Vizemeisterin in der Klasse „Heelwork to Music“ und im Freestyle. „In der Klasse „Heelwork to Music konnte ich durch das Erreichen des zweiten



Freudenberger und ihre Hündin Sofina klatschen sich ab.

Platzes im Team Germany das Ticket für die WM ziehen“, freut sich Einhäuserin.

Sie blickt zufrieden auf die strengen Tage: „Ich habe Wochenende insgesamt 16 Stunden auf der Autobahn verbracht, durch Vollsperrungen und Stau ergab sich lange Fahrtzeiten, dennoch hat sich das Wochenende für mich und Sofina gelohnt.“

red/